

Erfolgreiche Verbindung



Martin Ohneberg, Geschäftsführer der Fa. Henn, kann sich über ein erfolgreiches Halbjahr freuen. FOTO: L. MATHIS

Im ersten Halbjahr 2014 deutlich über Vorjahr: 23 Prozent Wachstum beim Dornbirner Autozulieferer Henn.

DORNBIERN. (VN-sca) Investitionen in internationale Märkte sowie in Produktinnovationen sorgen beim Dornbirner Automotive-Zulieferer Henn für eine erfolgreiche Halbjahresbilanz. Der Umsatz liegt mit 21 Millionen Euro nach den ersten beiden Quartalen 2014 um 23 Prozent über dem Vorjahr. Eigentümer und Geschäftsführer Martin Ohneberg begründet diese Entwicklung mit einem überproportional starken Wachstum in den USA und Asien. Im Jahr 2014 wird jedes 13. weltweit produzierte Fahrzeug mit Henn Schnellkupplungen ausgestattet sein.

Globale Zukunftsmärkte

„Das globale Autogeschäft wird sich in den nächsten zehn Jahren auf Märkte außerhalb Europas konzentrieren: Korea, USA, Brasilien, China, Russland und Indien, wobei China den größten Anteil dieses Wachstums generieren dürfte“, so Ohneberg, der seine Strategie auf diese globalen Zukunftsmärkte ausrichtet.

„Bereits heute geht jedes vierte Auto, das weltweit produziert wird, nach China.“ Tatsächlich konnte der 1990 gegründete Dornbirner Automobilzulieferer heuer genau in diesen Märkten überproportional punkten. Bereits zwei Jahre nach dem Markteintritt in China und Korea wurden erste Serienaufträge realisiert. Aber auch in Europa konnten sich die Verbindungen von Henn erfolgreich behaupten.

Aufgeschlüsselt nach Produktgruppen konnte Henn mit dem Hauptprodukt „Ladeluft HC Schnellkupplung“ eine Steigerung von 21 Prozent erzielen, im Bereich Kühlwasser für Lkw wurden die Umsätze verdoppelt. Von einer neu entwickelten Steckkupplung für den Pkw-Kühlwasserkreislauf, die noch in diesem Quartal auf den Markt kommt, erwartet Ohneberg ein weiteres großes Wachstumspotenzial. Aktuell vertrauen rund 32 Automobilproduzenten auf die Schnellkupplungen aus Dornbirn, zum Beispiel Mercedes, BMW, Porsche, Renault, Nissan, GM, Hyundai, Chrysler, Fiat, Opel, Jaguar, Mini, Volvo, Dacia.

Vor-Ort-Verpressung

2014 wurden weltweit bereits 21 Verpressmaschinen – ein Plus von 63 Prozent gegenüber dem Vorjahr – für die Vor-Ort-Verpressung der Schnellkupplungen auf die verschiedenen Schläuche und Leitungen ausgeliefert. Aufgrund der Auftragslage peilt Martin Ohneberg bis zum Jahresende das Erreichen der 40-Millionen-Euro-Umsatzschwelle an. Für das weitere Wachstum des Unternehmens wird auch die für das zweite Halbjahr geplante Markteinführung der bereits erwähnten Steckkupplung sorgen. Eine Entwicklung, die Henn im eigenen Haus realisiert hat.

Hohe F&E-Investitionen

Ein weiteres Forschungsprojekt wird gerade in Kooperation mit V-Research gestartet. Ziel dieses Projekts ist die Optimierung der Oberflächenbeschaffenheit von Dichtelementen. Zudem arbeitet Henn auch noch intensiv an einer Universalverpressmaschine, auf der zukünftig sämtliche Schnellkupplungen unterschiedlicher Anwendungen und Durchmesser verpresst werden können. Für das Projekt konnte eine Förderung durch die österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FGG) erlangt werden, wie Ohneberg berichtet, und der FGG ein Lob für schnelle und unbürokratische Bearbeitung ausspricht. Pro Jahr investiert die Firma fünf bis sechs Prozent des Umsatzes in Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Seit Martin Ohneberg vor drei Jahren den Automotive-Zulieferer von Willi Sonderegger übernommen hat, konnte das Unternehmen einen kontinuierlichen Wachstumskurs verzeichnen. Die durchschnittliche Wachstumsrate in den vergangenen vier Jahren lag bei circa 20 Prozent pro Jahr, auch der Personalstand stieg auf derzeit 46 Mitarbeiter.

Henn-Fakten

- » Mitarbeiter: 46
- » Umsatz 2013: 34,39 Mill. Euro
- » Umsatz erstes Halbjahr 2014: 21,07 Mill. Euro
- » Produktionsleistung 1. Halbjahr 2014: 17,26 Mill. Stück Steckverbindungen (plus 17 Prozent), Produktion 2013: 29,5 Mill. Stück